

Handball-Leistungszentrum BG Baden Frauengasse

Im Osten Österreichs herrscht ein Mangel an qualifizierten Schulleistungszentren für männliche Jugendliche mit Schwerpunkt Handball. Das einzige existierende ORG f. LSP in St. Pölten wird wegen der schlechten öffentlichen Verkehrsverbindungen vom südlichen NÖ nach St. Pölten nicht angenommen, ein Internatbetrieb lässt einen normalen Trainingsbetrieb im Heimverein nicht zu. Außerdem wurden bei allen bestehenden Leistungsmodellen bisher immer versucht, Spieler die sich für das LM Interessierten, zum verantwortlichen Verein "umzuleiten".

Nachdem seit Jahren vom UHLZ Perchtoldsdorf erfolglos versucht wurde im Großraum Mödling ein derartiges Leistungszentrum zu installieren bietet sich nun in Bad Vöslau eine realisierbare Möglichkeit an. Der Vöslauer HC setzt ebenso wie das UHLZ Perchtoldsdorf seit Jahren auf eine exelente Jugendarbeit. Gemeinsam mit dem BRG Frauengasse und der Landesschulbehörde ist es nun den beiden Vereinen gelungen ab kommenden September eine Handball-Akademie zu realisieren.



Diese Akademie soll das erreichte hohe Jugend-Niveau der beiden Vereine Vöslauer HC und dem UHLZ Perchtoldsdorf weiter verbessern, um einen zusätzlichen regionalen Schwerpunkt im östlichen Österreich (als Ergänzung zum dominierenden Westen mit Bregenz, Hard, Innsbruck und Schwaz) zu etablieren.

Ziel ist es daher, die vorhandenen Ressourcen weiter zu verbessern und ein Handballeistungszentrum im BG Baden Frauengasse zu etablieren. Das bedeutet einer-

seits die sportliche Ausbildung von Spielern auf ein Spielniveau, das internationalen Leistungsstandards gerecht wird und die Spieler damit für die diversen Auswahlmannschaften im Jugend- und Erwachsenen-Bereich vorbereitet. Das zweite, gleichwertige Ziel ist die schulische Ausbildung der jungen Handballspieler, die Entwicklung sozialer Kompetenzen in einer Gemeinschaft und das Anbieten einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung. Die Entwicklung des einzelnen Spielers hat dabei oberste Priorität, und wenn er diese Ausbildung durchlaufen hat, soll er ein kompletter Handballer sein und den Sprung an die Spitze schaffen.

Dieses Schulmodell soll natürlich dem großen Einzugsgebiet des südlichen NÖ Rechnung tragen. Die gründenden Vereine wie UHLZ Perchtoldsdorf und der Vöslauer HC können Ihre talentierten Spieler ebenso in dieses Leistungsmodell schicken wie alle anderen Handballvereine aus dem südlichen NÖ und aus Wien.

Zur Verfügung stehende Plätze und resultierende Kosten müssen noch detailliert festgelegt werden. Durch das riesige Einzugsgebiet und mit dem Ausbau des Internats könnten noch zusätzliche Schüler von auswärts angesprochen werden.

In der 1. und 2. Klasse:

Sportinteressierte Klassen sowohl in Baden als auch in Gainfarn. Umfang der sportlichen Ausbildung: 6 Stunden pro Woche, 4 Turnstunden, 2 Handballstunden. Verpflichtende Anmeldung zum Freifach Handball.

Ein zweites sportliches Freifach kann frei gewählt werden (Volleyball, Voltigieren, Leichtathletik) - das Angebot sollte aber dahingehend gesteuert werden, dass es in sinnvoller Ergänzung zum Handballsport geführt werden kann.

In der 3. und 4. Schulstufe:

Beginn der Handballakademie:
Verpflichtende Wahl des Schulsystems (wirtschaftskundliches Gymnasium),
Etablierung der Leistungsgruppe mit Schwerpunkt Handball.

3. Klasse:

Mögliche schulautonome Stundentafel:
Religion 2, Deutsch 4, Englisch 3, Geschichte und Sozialkunde 2, Geographie und Wirtschaftskunde 2, Mathematik 3, Biologie und Umweltkunde 1, Chemie 2, Physik 2, Musikerziehung 1, Bildnerische Erziehung 2, Technisches Werken, Bewegung und Sport allgemein 4, Handball speziell 2, Freifach Handball 2



Umfang der sportlichen Ausbildung:

8 Stunden pro Woche d.h. im Vergleich zur 2. Klasse zwei weitere zusätzliche Handball-Stunden. In den Turnstunden erfolgt die spezifische athletische und technische Ausbildung: 4 Turnstunden, 4 Handballstunden



4. Klasse:

Mögliche schulautonome Stundentafel:

Religion 2, Deutsch 4, Englisch 3, Geschichte und Sozialkunde 2, Geographie und Wirtschaftskunde 2, Mathematik 3, Biologie und Umweltkunde 1, Chemie 2, Physik 2, Musikerziehung 1, Bildnerische Erziehung 2, Technisches Werken 2, Bewegung und Sport allgemein 4, Handball speziell 2, Freifach Handball 2

5. Klasse:

Handballakademie Oberstufenmodell

Mögliche schulautonome Stundentafel:

Religion 2, Deutsch 3, Englisch 3, Spanisch/Latein/Französisch 3, Geschichte und Sozialkunde 1, Geographie und Wirtschaftskunde 2, Mathematik 3, Informatik 2, Biologie und Umweltkunde 2, Chemie 2, Physik 2, Musikerziehung 2, Bildnerische Erziehung 2, Bewegung und Sport allgemein 4, Handball speziell 6.

Das heißt, 2 weitere zusätzliche Handballstunden, wobei eine Unterstützung durch den Vöslauer HC bzw. des UHLZ Perchtoldsdorf gewährleistet sein muss, indem die Clubs fachlich kompetente Trainer zur Verfügung stellen.



6. bis 8. Klasse:

Beibehaltung des Umfangs der Sportstunden, eventuell zusätzlicher Einbau von Individualtrainingseinheiten in der Kraftkammer und in der Halle. Stundentafeln sind noch genauer auszuarbeiten und schulautonom abzustimmen.

Ebenso offen ist noch die Wahl der Fremdsprache, da es sicher sinnvoll wäre, wenn alle die gleiche Sprache lernen würden. Möglich: Spanisch, wirtschaftskundliche (WIKU) Ausrichtung mit dem Wahlfach TSPK und das Fach Ernährung & Sport. Handballspezifische Aufbereitung. Umfang der sportlichen Ausbildung: 10 Stunden pro Woche

Organisatorisch ist zu beachten, dass jeweils zwei Schulstufen ihr Sportprogramm gleichzeitig gemeinsam abwickeln. Verpflichtender sportmotorischer und sportmedizinischer Test aller Teilnehmer des Handballeistungsmodells zumindest einmal im Jahr, um objektive Werte zur Leistungsbeobachtung zu erlangen und den Verlauf des athletischen Zustands kontrollieren zu können.

Im Zuge der Ausrichtung auf den Spitzensport ist auch Voraussetzung, dass in diverse Auswahlkader einberufene Sportler sowohl für nationale als auch internationale Wettkämpfe von der Schule freigestellt und durch entsprechende Fördermaßnahmen im Lernbereich seitens der Schule gestützt werden.

Leitbild:

Die Ausbildung besteht aus der

- 1) Heranführung der Sportler an sportliche Höchstleistungen
- 2) Förderung, um einen Schulabschluss zu erreichen
- 3) Entwicklung einer eigenverantwortlichen, erziehungsfähigen, lebensfrohen Persönlichkeit mit Erfolgsmentalität (und -vision). Diese hat im Mittelpunkt aller Bemühungen zu stehen



Die Heranführung an sportliche Höchstleistungen wird erreicht durch:

- 1) bestqualifizierte Trainer
- 2) sportpsychologische Betreuung
- 3) sportwissenschaftliche und medizinische Betreuung
- 4) moderne Sportstätten

Die schulische Ausbildung legt Wert, auch auf die auf die individuellen Bedürfnisse der Sportler einzugehen.

Die Umsetzung dieses Leitbildes soll erfolgen durch: Gute Zusammenarbeit zwischen Schule und Verein, und eine einfache, transparente und klare Organisationsstruktur.

Die Sportler haben im Mittelpunkt zu stehen!